

Gartenflüchtlinge und verwilderte Arten

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **27 (1966)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geruchlose Wucherblume	<i>Chrysanthemum maritimum</i>
Huflattich	<i>Tussilago Farfara</i>
Gemeines Kreuzkraut	<i>Senecio vulgaris</i>
Klebriges Kreuzkraut	<i>Senecio viscosus</i>
Kleine Klette	<i>Arctium minus</i>
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>
Mariendistel	<i>Silybum Marianum</i>
Wegwarte	<i>Cichorium Intybus</i>
Rainkohl	<i>Lapsana communis</i>
Gemeine Gänsedistel	<i>Sonchus oleraceus</i>
Wilder Lattich	<i>Lactuca Serriola</i>
Blasen-Pippau	<i>Crepis vesicaria</i> Ssp. <i>taraxacifolium</i>
Dünnästiger Pippau	<i>Crepis capillaris</i>

Gartenflüchtlinge und verwilderte Arten

Gartenflüchtlinge sind Pflanzen, die aus Gärten in die Wildnis gerieten, sei es dadurch, daß der Wind ihre Samen dahinbrachte, wo sie auskeimten, oder daß Vögel Früchte, z. B. Beeren, aus ihnen in den Wald brachten oder endlich dadurch, daß der Mensch mit Abraum Zwiebeln, Knollen und Wurzelwerk von Gartenpflanzen an Waldränder, Bachbörder oder in Hecken brachte, wo sie sich nachher im Boden festigen konnten; kurz, wir begegnen Gartenflüchtlingen oft und an mancherlei Orten. Einer der ältesten Gartenflüchtlinge unseres Gebietes dürfte wohl das seltene Hasenglöckchen (*Scilla non-scripta*) sein, das vor ungefähr hundert Jahren vom Arzt und Botaniker Dr. J. SUPPIGER von Triengen in einer Hecke auf der Bodenrüti im oberen Ruedertal entdeckt wurde und das wir daselbst 60 Jahre später noch immer lebend fanden. Andere alte Gartenflüchtlinge sind die Frühlingsknotenblume, das Schneeglöckchen und die Gelbe und Weiße Narzisse, welche hie und da in Baumgärten oder sonst auf Wiesen blühen. Dazu ist zu bemerken, daß die Frühlingsknotenblumen, die im oberen Ruedertal vorkommen, fast alle aus einem Wald bei Winikon stammen und die Schneeglöcklein in der Umgebung von Entfelden zum Teil von der Wasserfluh. Gegenwärtig begegnet man folgenden Gartenflüchtlingen am häufigsten: dem Gartenrittersporn, dem Doldigen Bauernsenf, dem Großen Löwenmaul, der Schmuckblume und der Ringelblume. Unsere Liste gibt dazu noch fast vier Dutzend andere Arten an:

Kanariengras
Großes Zittergras
Gelbrote Taglilie
Hasenglöckchen
Übersehene Bisamhyazinthe
Schneeglöckchen
Frühlings-Knotenblume
Gelbe Narzisse
Weiße Narzisse
Hanf
Osterluzei
Kermesbeere
Grenobler Nelke
Bart-Nelke
Garten-Rittersporn
Gelber Lerchensporn
Doldiger Bauernsenf
Meerrettich
Nachtviole
Kaukasus-Mauerpfeffer
Stachelbeere
Rote Johannisbeere
Schlitzblättrige Brombeere
Goldröschen
Kirschpflaume
Breitblättrige Platterbse
Drüsiges Springkraut
Jungfernrebe
Schaftlose Schlüsselblume
Getüpfelter Gilbweiderich
Phlox
Boretsch
Goldmelisse
Tomate
Tabak
Großes Löwenmaul
Petunie
Rauher Sonnenhut
Topinambur
Schmuckblume
Dahlie
Ringelblume
Berg-Flockenblume
Endivie

Phalaris canariensis
Briza maxima
Hemerocallis fulva
Scilla non-scripta
Muscari neglectum
Galanthus nivalis
Leucojum vernum
Narcissus Pseudonarcissus
Narcissus poeticus
Cannabis sativa
Aristolochia Clematitis
Phytolacca americana
Dianthus gratianopolitanus
Dianthus barbatus
Delphinium Ajacis
Corydalis lutea
Iberis umbellata
Armoracia lapathifolia
Hesperis matronalis
Sedum spurium
Ribes Uva-crispa
Ribes rubrum
Rubus laciniatus
Kerria japonica
Prunus cerasifera
Lathyrus latifolia
Impatiens glandulifera
Partenocissus quinquefolia
Primula acaulis
Lysimachia punctata
Phlox paniculata
Borago officinalis
Monarda fistulosa
Solanum Lycopersicum
Nicotiana affinis
Antirrhinum majus
Petunia hybrida
Rudbeckia hirta
Helianthus tuberosus
Cosmos bipinnatus
Dahlia pinnata
Calendula officinalis
Centaurea montana
Cichorium Endivia